

# Schiedsrichter-Tätigkeit im Auftrag des SHFV

Stand: 26.10.2011

Weisungen für die Ausführung von Spielaufträgen



## Hinweis

Der Einfachheit halber wird für die Begriffe Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent, Spieler usw. ausschließlich die männliche Schreibweise verwendet. Diese Begriffe beziehen sich jedoch auf Frauen genauso wie auf Männer.

## Vorwort

Liebe Schiedsrichterin, lieber Schiedsrichter,

wir gratulieren Dir zur (erneuten) Berufung als Schiedsrichter/in für die SHFV-Liste 2011/2012.

In diesem Umdruck haben wir für Dich die Hinweise für die neue Saison zusammengefasst.

Für die Spielzeit 2011/2012 hat der SHFV-Schiedsrichterausschuss **37 Schiedsrichterinnen/Schiedsrichter für die LK 1, 75 Schiedsrichterinnen/Schiedsrichter für die LK 2 und 51 Schiedsrichterinnen/Schiedsrichter für die LK 3** für die Spielklassen des SHFV vorgesehen. In diesen Zahlen enthalten sind die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die darüber hinaus im NFV-Bereich sowie auf DFB-Ebene zum Einsatz kommen. Darüber hinaus wurden **4 Schiedsrichterinnen** nominiert, die auf der reinen **Frauen-Liste** für die SH-Liga zum Einsatz kommen.

Kriterien für die Anzahl der Einsätze werden neben der persönlichen Leistung bei den Spielleitungen auch die uneingeschränkte Verfügbarkeit im Laufe des Spieljahres sein. Dabei muss allen Schiedsrichtern klar sein, dass es einen Anspruch auf eine bestimmte Zahl von Spielleitungen nicht gibt.

**Diese Anweisungen gelten für alle SR der LK I bis LK III, sowie der Frauenliste. Bei unterschiedlichen Auslegungen und Anwendungen wird darauf hingewiesen. Die Durchführungsbestimmungen der einzelnen Klassen sind vom Schiedsrichter durchzulesen und genau zu beachten.**

Wir erwarten die Beachtung aller Informationen und wünschen Dir und uns einen erfolgreichen Verlauf der Spielzeit 2011/2012!

Lübeck/Eutin, 04.09.2011

gez.

Holger Wohlers  
Vorsitzender des SHFV-  
Schiedsrichterausschusses

gez.

Norbert Richter  
SHFV-Schiedsrichterlehrwart

# **Inhaltsverzeichnis**

## **A Weisungen für die Ausführung von Spielaufträgen**

### **I Aktuelle Hinweise des SHFV-Schiedsrichterausschusses für die Saison 2011/2012**

#### **II Vor dem Spiel**

1. Ansetzungen
2. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
3. Verhalten am Spielort
4. Feststellung der Bespielbarkeit
5. Ausrüstung der Spieler
6. Aufgaben vor dem Spiel

#### **III Während des Spieles**

7. Spielbeginn, Spieldauer und Spielunterbrechungen
8. Besondere Vorfälle
9. Erläuterungen zur Anwendung der Spielregeln
10. Persönliche Strafen
11. Tätigkeit der Schiedsrichterassistenten

#### **IV Nach dem Spiel**

12. Spielbericht
13. Beobachtung
14. Einladungen
15. Abrechnung
16. Freundschaftsspiele

## **B Weitere Hinweise für die Saison 2011/2012**

17. Verfügbarkeit
18. Anschriftenverzeichnis

## A Weisungen für die Ausführung von Spieldaufträgen

### I Aktuelle Hinweise des SHFV-Schiedsrichterausschusses - Saison 2011/12

Diese Hinweise gelten für alle DFB- und NFV-Schiedsrichter. Zur einheitlichen Umsetzung werden sie hiermit auch für die Schiedsrichter auf SHFV-Ebene zur Kenntnis und Beachtung veröffentlicht.

#### 1. Allgemeines

Fußball ist ein Wettkampfsport, Körperkontakt zwischen Spielern ist ein normaler und tolerierbarer Bestandteil des Sports. Die Spieler müssen jedoch die Spielregeln beachten und sich jederzeit fair verhalten. Damit die Berechenbarkeit der Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten gegeben ist, müssen diese die folgenden Weisungen einheitlich umsetzen.

Wichtig für Spielberichte zu Feldverweisen:

**Es ist der Vordruck "Zusatzbericht", der von der Homepage heruntergeladen werden kann, zu verwenden.**

Vorgänge sind genau zu schildern, damit sich Spielausschuss und Sportgericht ein klares Bild machen können. Dies gilt besonders bei Feldverweisen!

Dabei muss eine vorausgegangene Provokation erwähnt werden, weil sie das Strafmaß beeinflusst.

Bei einem Feldverweis wegen Verhinderung eines Tores oder einer offensichtlichen Torchance ist mit anzugeben, ob der für die Regelübertretung verhängte Freistoß oder Strafstoß zum Tor geführt hat oder nicht.

Auf eventuell zu erstellende Zusatzberichte ist im Spielbericht hinzuweisen.

Alle Entscheidungen sollten mit Augenmaß unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Spielregeln erfolgen!

#### 2. Schwere Fouls/Tätlichkeiten

Schwere Fouls sowie Tätlichkeiten werden nach Regel 12 mit Platzverweis geahndet!

Ein schweres Foul liegt vor, wenn ein Spieler im Zweikampf um den Ball den Gegner mit übertriebener Härte oder brutalen Mitteln angreift. Wer seinen Gegner im Kampf um den Ball von vorne, von der Seite oder von hinten mit einem oder beiden Beinen übermäßig hart angreift und dadurch dessen Gesundheit gefährdet, begeht ein schweres Foul.

Eine Tätlichkeit kann ebenso auf wie neben dem Feld begangen werden, unabhängig davon, ob der Ball im Spiel ist oder nicht. Eine Tätlichkeit liegt z.B. vor, wenn ein Spieler außerhalb eines Zweikampfes um den Ball den Gegner mit übermäßiger Härte oder brutalen Mitteln angreift.

#### 3. Regelwidrigkeiten gegenüber dem Torwart

Den Schiedsrichtern werden folgende Punkte in Erinnerung gerufen:

- Der Torwart darf von keinem Spieler daran gehindert werden, den Ball aus seiner Hand zu spielen.

- Versucht ein Spieler, den Ball zu spielen, während der Torwart diesen gerade aus der Hand spielen möchte, so ist dies nicht erlaubt und muss geahndet werden.
- Der Torwart darf bei Eckstößen in seiner Bewegung nicht durch unfaire Behinderung gestört werden.

#### **4. Abschirmen des Balles**

Ein Spieler in unmittelbarer Nähe des Spielgeschehens darf den Ball vor dem Gegner abschirmen; er darf allerdings seine Arme nicht zur Hilfe nehmen.

Hindert er jedoch den Gegner durch unerlaubten Einsatz seiner Hände, Arme, Beine oder seines Körpers daran, einen Zweikampf zu bestreiten, wird dies mit einem direkten Freistoß und bei entsprechender Regelwidrigkeit im Strafraum mit einem Strafstoß geahndet.

#### **5. Absichtliches Handspiel**

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass nur ein absichtliches Handspiel mit einem direkten Freistoß, im Strafraum mit einem Strafstoß geahndet wird. Normalerweise müssen Spieler deswegen nicht verwarnet oder des Feldes verwiesen werden. Verwarnungen gibt es dann, wenn es sich um ein „unsportliches“ Handspiel handelt (z.B. Torerzielung mit der Hand).

#### **6. Regelung Notbremse**

Wer einem Gegner durch ein Foulspiel eine eindeutige Torchance nimmt, erhält „Rot“. Dies gilt auch für Foulspiele im Strafraum! Lediglich beim Torhüter wird diese Regelung etwas großzügiger ausgelegt. Aber auch für einen Torhüter gibt es „Rot“, wenn sein Angriff nicht eindeutig dem Ball gilt. Unter einer eindeutigen Torchance verstehen wir, wenn in kürzester Zeit das Tor erzielt werden kann.

Verhindert ein Spieler durch ein absichtliches Handspiel ein Tor oder eine offensichtliche Torchance, wird auch er des Feldes verwiesen.

#### **7. Reklamieren**

Jeder Spieler, der protestiert, ist laut Regelwerk zu verwarnen. In der praktischen Umsetzung erwarten wir vom Schiedsrichter eine konsequente, aber auch situativ richtige, maßvolle und wirkungsvolle Anwendung. Wer einen Schiedsrichter oder einen Schiedsrichter-Assistenten stößt oder am Hemd packt, erhält „Rot“!

#### **8. Fordern einer persönlichen Strafe**

Fordert ein Spieler für einen Gegenspieler vehement eine persönliche Strafe, so ist dieser Spieler selbst zu verwarnen.

#### **9. Halten eines Gegners**

Schiedsrichter werden oft dafür kritisiert, dass sie das Halten des Gegners nicht korrekt erkennen und entsprechend bestrafen. Wird das Zerren am Trikot oder das Halten eines Gegners am Arm nicht angemessen geahndet, kann es zu Auseinandersetzungen kommen. Die Schiedsrichter sind angehalten, entsprechend Regel 12 früh energisch einzuschreiten.

Meist reicht es, das Vergehen mit einem direkten Freistoß oder einem Strafstoß zu ahnden. In bestimmten Fällen jedoch sind zusätzliche Sanktionen angezeigt, z.B.:

- Hält ein Spieler einen Gegner offenkundig fest und hindert ihn daran, in Ballbesitz oder in eine günstige Position für den Spielaufbau zu gelangen (taktisches Foul), wird dies mit einer Verwarnung für unsportliches Betragen geahndet.
- Hindert ein Spieler den Gegner daran, ein Tor zu erzielen, indem er ihn festhält, muss er vom Platz gestellt werden.

### **10. Ellenbogeneinsatz**

Bei Zweikämpfen in der Luft werden laufend die Ellenbogen eingesetzt. Hierbei handelt es sich zumeist um Foulspiele und nicht um korrekten Körpereinsatz. Hier sind auch die Assistenten gefragt, die den Mut haben müssen, brutale Ellenbogeneinsätze auch so zu schildern.

### **11. Verhinderung der Wiederaufnahme des Spiels/ Treten von Freistoßen**

Den Schiedsrichtern wird in Erinnerung gerufen, dass in folgenden Fällen eine Verwarnung ausgesprochen werden muss:

- Ein Spieler verhindert die Wiederaufnahme des Spiels.
- Ein Spieler hält den Mindestabstand bei der Freistoßausführung nicht ein.
- Ausführen eines Freistoßes/ Einwurfes vom falschen Ort aus, damit der Schiedsrichter den Freistoß/ Einwurf noch einmal ausführen lassen muss.
- Angebliches Ausführen eines Einwurfes und plötzliches Überlassen der Ausführung durch einen Mannschaftskollegen.
- Wegschlagen oder -tragen des Balles, nachdem der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hat.
- Absichtliche Verzögerung bei der Ausführung eines Freistoßes/ Einwurfes sowie bei einer Auswechslung.
- Provozieren einer Konfrontation, in dem der Ball absichtlich in die Hand genommen wird, nachdem der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hat.

### **12. Anzeigen von Abseits**

Eine Abseitsposition stellt an sich keine Regelwidrigkeit dar und darf durch den Schiedsrichter-Assistenten nur angezeigt werden, wenn ein Spieler in das Spiel eingreift.

Wenn ein Ball offensichtlich zu einem Spieler gespielt wird, der sich in einer Abseitsposition befindet und auch nur dieser Spieler an den Ball kommen kann, so hebt der Assistent in dem Augenblick die Fahne, wo er dies erkennt, bzw. der Schiedsrichter pfeift dann schon Abseits. Dieser Spieler greift eindeutig ins Spiel ein. Besteht jedoch ein Zweifel, ob der Ball auch wirklich zu dem abseits stehenden Spieler gelangt, oder wenn zwei Spieler nach dem Ball laufen, wobei einer abseits stand und der andere nicht, so muss mit der Abseitsentscheidung so lange gewartet werden, bis klar erkennbar ist, welcher Spieler den Ball spielt („wait and see“).

Weiterhin ist auch dann auf Abseits zu entscheiden, wenn ein Spieler ins Spiel eingreift, indem er einem Gegenspieler eindeutig die Sicht versperrt, oder wenn er einen Gegner daran hindert, den Ball spielen zu können (behindern, täuschen oder ablenken). Außerdem ist auf Abseits zu entscheiden, wenn ein Spieler aus seiner Abseitsstellung einen Vorteil erlangt, indem er den Ball spielt, der vom Pfosten, oder Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zu ihm prallt. Der indirekte Freistoß ist an der Stelle auszuführen, wo sich der abseits stehende Spieler im Augenblick der Ballabgabe befand.

**Die Definition „ins Spiel eingreifen“ (d. h., dass der im Abseits stehende Spieler einen Ball berührt oder spielt, der zuletzt von einem Mitspieler berührt oder gespielt wurde)**

wurde für einige wenige Fälle enger gefasst.

- Wenn ein zuvor im Abseits stehender Spieler z. B. den Ballweg oder die aktuelle Spielsituation kreuzt, ist auf Abseits zu entscheiden.
- Wenn ein zuvor im Abseits stehender Spieler einen Abwehrspieler abblockt und ihn dadurch in seinem Abwehrverhalten behindert, ist auf Abseits zu entscheiden.
- Wenn ein im Abseits stehender Spieler im Nahbereich des Torwarts diesen durch Bewegungen ablenkt, ist auf Abseits zu entscheiden (bisher galt dies vornehmlich bei Sichtbehinderung des Torwarts).
- Wenn ein Ball von einem Abwehrspieler zu einem im Abseits stehenden Spieler abprallt, wird wie bisher auf Abseits entschieden.
- Bei missglückten Zuspielen eines Abwehrspielers (klares Spielen des Balles, der dadurch die Richtung ändert und zu einem im Abseits stehenden Spieler gelangt) gilt „weeterspielen“, da dies nicht als Abpraller gewertet wird.

### **13. Simulieren**

Täuscht ein Spieler eine Verletzung oder ein an ihm begangenes Foulspiel vor, gilt dies als Simulieren, und der Spieler muss für unsportliches Betragen verwarnt werden. Liegt kein Foul, aber ein Körperkontakt vor und ein Spieler kommt - vielleicht auch spektakulär - zu Fall, so lässt der Schiedsrichter das Spiel in der Regel weiter laufen, da hier nicht von Simulation im Sinne der Regelbestimmungen gesprochen werden kann.

### **14. Torjubel**

Es ist den Spielern gestattet, einen Torerfolg zu feiern; der Torjubel sollte jedoch nicht übertrieben sein.

Vertretbarer Torjubel wird von der FIFA ausdrücklich gestattet. Verstreicht bei Jubelzeremonien jedoch zu viel Zeit, sind die Schiedsrichter aufgefordert einzuschreiten.

Verwarnungen werden in folgenden Fällen ausgesprochen:

- Ein Spieler streift sein Trikot über den Kopf, verdeckt mit dem Trikot sein Gesicht oder zieht es aus;
- ein Spieler macht in den Augen des Schiedsrichters provokative, spöttische oder hetzerische Gesten;
- Ein Spieler bedeckt zum Torjubel seinen Kopf oder sein Gesicht mit einer Maske oder einem ähnlichen Gegenstand;
- ein Spieler klettert an einem Zaun am Spielfeldrand hoch, um ein Tor zu bejubeln.

Akzeptiert wird, beim Torjubel das Spielfeld zu verlassen; die Spieler sind jedoch angehalten, so rasch wie möglich wieder auf das Spielfeld zurückzukehren.

Die Schiedsrichter sind aufgefordert, präventiv einzuschreiten und bei der Beurteilung des Torjubels den gesunden Menschenverstand walten zu lassen.

### **15. Schmuck/ Unterziehhemden/Tapeband/Schlauchschals/Unterziehhosen/Tights**

Den Schiedsrichtern wird in Erinnerung gerufen, dass die Spieler gemäß Regel 4 keinen Schmuck (Ringe, Halsketten, Ohrringe, Gummibänder) tragen dürfen. Gefährdende Gegenstände dürfen nicht mit Tapeband gesichert werden, sondern müssen abgelegt werden. Die Schiedsrichter (Assistenten) überprüfen vor Spielbeginn, dass kein Schmuck getragen wird. Stellt der Schiedsrichter während des Spiels fest, dass ein Spieler Schmuck trägt, so muss der Spieler diesen entfernen. Weigert er sich diesen zu entfernen, oder trägt er ihn

erneut, nachdem er aufgefordert wurde, diesen zu entfernen, wird er vom Schiedsrichter verwarnet.

Das Tragen von Schmuck ist dem Schiedsrichter-Team im Hinblick auf den Vorbildcharakter ebenfalls untersagt.

Spieler dürfen Unterziehleibchen mit Slogans oder Werbeaufschriften nicht zum Vorschein bringen. Die vorgeschriebene Grundausrüstung darf keine politischen, religiösen oder persönlichen Botschaften aufweisen. Zeigt ein Spieler z.B. nach einem Torerfolg sein Unterziehhemd mit einem Aufdruck, so ist dies im Spielbericht zu vermerken. Wird ein Unterziehleibchen getragen, muss die Farbe der Ärmel mit der Hauptfarbe der Ärmel des Hemds übereinstimmen.

Die Stutzen einer Mannschaft müssen zur klaren Unterscheidung von der anderen Mannschaft in der Farbe einheitlich sein. Wollen die Spieler Tapebänder anbringen, so müssen diese in der gleichen Farbe wie die Stutzen sein, lediglich ein höchstens zwei cm breiter Tapestreifen darf auch eine andere Farbe haben.

**Das Tragen von Snoods (Schlauchschilds) ist nicht zulässig.**

**Werden Unterziehhosen oder Tights (Strumpfhosen) getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen.**

### **16. Anzeigen der Nachspielzeit**

Die Nachspielzeit zeigt der Schiedsrichter am Ende jeder Spielhälfte in der letzten offiziellen Minute an. Die Nachspielzeit kann ggf. noch verlängert werden, eine Verkürzung ist dagegen nicht möglich.

### **17. „Rudelbildung“**

Bei einer „Rudelbildung“ ist höchste Konzentration geboten. Vergehen, die während der „Rudelbildung“ geschehen, sind zu sanktionieren. Hier müssen die vorgesehenen Strafen „Gelb“ oder „Rot“ folgen. Mit einem „shake-hands“ kann das in der Regel nicht abgetan sein!

### **18. Umgang mit verletzten Spielern**

Die Schiedsrichter müssen im Umgang mit verletzten Spielern folgende Bestimmungen befolgen:

- Ist ein Spieler nach Ansicht des Schiedsrichters nur leicht verletzt, läuft das Spiel bis zur nächsten Unterbrechung weiter.
- Ist ein Spieler nach Ansicht des Schiedsrichters ernsthaft verletzt, wird das Spiel sofort unterbrochen.
- Nach kurzer Befragung des Spielers erlaubt der Schiedsrichter höchstens zwei Betreuern, das Spielfeld zu betreten, um die Art der Verletzung zu bestimmen und sofort den sicheren Transport des Spielers an den Spielfeldrand zu organisieren.
- Falls ein Spieler ernsthaft verletzt ist, betreten auf einen Hinweis des Schiedsrichters die Helfer mit der Trage den Platz gleichzeitig mit den Betreuern, um für einen schnellen Abtransport zu sorgen.
- Der Schiedsrichter sorgt dafür, dass ein Spieler sicher an den Spielfeldrand transportiert werden kann.
- Der Spieler darf nicht auf dem Platz behandelt werden (notwendige Erst-/Sofortbehandlung ausgenommen).

- Spieler mit blutender Wunde müssen das Spielfeld verlassen. Sie dürfen erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn sich der Schiedsrichter vergewissert hat, dass die Wunde nicht mehr blutet.
- Sobald der Schiedsrichter den Betreuern die Erlaubnis erteilt hat, das Feld zu betreten, muss der verletzte Spieler den Platz auf der Trage oder zu Fuß verlassen. Hält sich ein Spieler nicht an diese Bestimmung, wird er für unsportliches Betragen verwahrt.
- Ein verletzter Spieler darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde.
- Nur der Schiedsrichter darf einem verletzten Spieler gestatten, das Spielfeld wieder zu betreten, egal, ob der Ball im Spiel ist oder nicht.
- Während der Ball im Spiel ist, darf ein verletzter Spieler nur über die Seitenlinie wieder ins Spiel kommen. Ist das Spiel jedoch unterbrochen, kann der Verletzte an irgendeiner der Außenlinien das Spielfeld wieder betreten.
- Wenn das Spiel nicht aus einem anderen Grund unterbrochen wurde oder wenn eine Verletzung nicht durch einen Verstoß gegen die Spielregeln verursacht wurde, setzt der Spielleiter die Partie mit einem Schiedsrichter-Ball fort.
- Der Schiedsrichter lässt die gesamte Zeit, die während einer Verletzungspause verstrichen ist, am Ende jeder Hälfte nachspielen.

Abweichungen der aufgeführten Vorgehensweisen muss es in den folgenden Fällen geben:

- Verletzung eines Torwarts.
- Zusammenstoß eines Feldspielers mit einem Torwart mit der Notwendigkeit einer sofortigen Pflege für beide. Auch der Feldspieler braucht nach der Behandlung das Spielfeld nicht zu verlassen.
- Vorliegen einer schweren Verletzung, z.B. verschluckte Zunge, Gehirnerschütterung, Beinbruch usw.
- Werden zwei Spieler der gleichen Mannschaft nach einem Zusammenprall behandelt, brauchen diese das Spielfeld nicht verlassen.

## **II Vor dem Spiel**

### **1. Ansetzungen**

**Der Schiedsrichter erhält eine vorläufige Benachrichtigung mit Datum, Uhrzeit, Spielklasse für jeweils eine Halbserie. Die endgültigen Ansetzungen erhält er dann zeitnah über das DFB-Net. Nach Eingang der endgültigen Ansetzung bestätigt er diese umgehend, spätestens drei Tage vor dem Spiel, im DFB-Net. Erfolgt diese Bestätigung nicht, wird der SR von dem Spiel ohne vorherige Benachrichtigung abgesetzt. Es erfolgt ein Ordnungsgeld und das Spiel wird vom SR-Ansetzer neu besetzt.**

### **2. An- und Abreise (Verkehrsmittel)**

Grundsätzlich erfolgt die Anreise als Schiedsrichterteam mit dem PKW. Selbstverständlich ist die Reiseplanung so vorzunehmen, dass das Team **mindestens** 1 Stunde vor Spielbeginn am Spielort eintrifft.

Bei schwierigen Straßenverhältnissen ist die Anreise rechtzeitig anzutreten.

Es darf nicht passieren, dass ein Team durch extrem hohes Verkehrsaufkommen, durch Stau oder sonstige voraussehbare Probleme im Straßenverkehr verspätet anreist!

Hinweise zur Abrechnung erfolgen unter A IV Punkt 15.

### **3. Verhalten am Spielort**

Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend. Bei Ankunft meldet sich der Schiedsrichter beim Verein, so dass dieser über seine Anwesenheit frühzeitig informiert ist.

### **4. Feststellung der Bespielbarkeit des Spielfeldes**

Folgende Richtlinien sind bei Spielabsagen zu beachten, wenn aufgrund schlechter Platzverhältnisse die Möglichkeit eines Spielausfalls gegeben sein könnte:

Lassen die Witterungsbedingungen auf die Möglichkeit eines Spielausfalles schließen, so hat der Schiedsrichter rechtzeitig (am Vortag) Kontakt mit dem Verantwortlichen des Platzvereins bzw. dem Staffelleiter aufzunehmen. Zu den Kontaktdaten vgl. B Punkt 19. Ebenfalls sollte auf Pressehinweise geachtet werden. Zudem empfiehlt es sich, sich vor der Abreise im DFB-Net ([www.fussball.de](http://www.fussball.de)) zu informieren.

Die Befugnis des Schiedsrichters, ein angesetztes Spiel unter dem Gesichtspunkt der Unspielbarkeit des Platzes oder einer möglichen Gesundheitsschädigung der Spieler jederzeit vor Ort abzusagen, bleibt unberührt. In diesem Falle muss der Schiedsrichter in dem erforderlichen schriftlichen Bericht seine Gründe für die Spielabsage festhalten.

**Bei Spielabsagen vor Ort ist unbedingt der jeweilige SR-Ansetzer wegen der geänderten Spesen (halber Spesensatz für SR und SRA) zu informieren.**

Wenn die Sicht von einem Tor zum anderen nicht möglich ist, darf nicht gespielt werden.

Fußball soll bei Temperaturen ab minus 15 Grad, bei starkem Wind ab Temperaturen von minus 10 Grad nicht mehr gespielt werden. Bei starker Kälte muss der Schiedsrichter auf die angemessene Bekleidung der Beteiligten achten.

### **5. Ausrüstung der Spieler**

Es sind die von den Vereinen verbindlich gemeldeten, im Anschriftenverzeichnis aufgeführten Spielkleidungen zu beachten! Im Bedarfsfall hat grundsätzlich die Heimmannschaft die Trikots zu wechseln. In der Schleswig-Holstein Liga Herren sowie in den Verbandsligen Herren hat allerdings abweichend hiervon die Gastmannschaft die Trikots zu wechseln. Dem SR-Team ist ungeachtet der Möglichkeit, farbige Hemden zu tragen, letztlich nur die Farbe „schwarz“ vorbehalten.

### **6. Aufgaben vor dem Spiel**

Der Spielfeldaufbau ist vor dem Spiel zu prüfen. Auch auf die Befestigung der Tore ist zu achten. Entsprechen die Maße des Tores nicht den vorgegebenen Normen, so ist das Spiel gleichwohl anzupfeifen. Es erfolgt eine Meldung im Spielbericht.

In den SH-Ligen und den Verbandsligen kommt der Online-Spielbericht zum Einsatz.

Der Schiedsrichter oder Schiedsrichter-Assistent vergleicht die Eintragungen im (Online) Spielbericht, in der SH-Liga Herren mit den vorgelegten Spielerberechtigungslisten (die Liste ersetzt die Vorlage der Spielerpässe) bzw. **in allen übrigen Klassen** mit den Spielerpässen der Vereine! Gilt in der SH-Liga Herren: Steht ein Spieler nicht auf der Spielerberechtigungsliste, so lässt der Schiedsrichter den Spieler trotzdem zum Spiel zu. Der Spieler hat sich auszuweisen (Spielerpass oder anderes Lichtbilddokument im Original).

In allen anderen Klassen: Kann ein Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich ein Spieler, der der gesetzlichen Ausweispflicht (mit Vollendung des 16. Lebensjahres) unterliegt, zwingend mit einem Lichtbilddokument (Personalausweis, Reisepass, Führerschein) im Original auszuweisen. Erfolgt dies nicht, darf der Spieler gleichwohl nicht vom Spiel ausgeschlossen werden. Es erfolgt eine Meldung im Spielbericht. Der Verstoß wird vom zuständigen Spielausschuss durch eine entsprechende Spielwertung geahndet.

**Die jeweiligen Durchführungsbestimmungen machen hierzu detaillierte Angaben und sind zu beachten.**

Soweit ein Spieler verpflichtet ist, sich auszuweisen, hält es der Verbandsschiedsrichter-ausschuss aus Gründen des sportlichen Umgangs miteinander für wünschenswert, wenn der Schiedsrichter auf diese Verpflichtung vor dem Spiel ausdrücklich hinweist. Eine bindende Verpflichtung hierzu gibt es aber nicht.

Vor jedem Spiel ist eine Absprache des Schiedsrichter-Teams über die kommende Aufgabe nötig.

### **III Während des Spieles**

#### **7. Spielbeginn, Spieldauer und Spielunterbrechungen**

Der Schiedsrichter beginnt das Spiel pünktlich.

Erscheint eine Mannschaft nicht oder tritt sie nicht an, so haben der andere Verein und der Schiedsrichter die Pflicht, so lange zu warten, dass der Anstoß **höchstens** um 45 Minuten verzögert wird. Aufwärmzeiten sind dabei eingerechnet!

Von Spielbeginn an ist der Versuch, Zeit zu vergeuden, energisch zu unterbinden! Geht Zeit verloren durch Spielerwechsel, Verletzungen, Vergeudung (Vorteilbestimmung beachten!) oder aus anderen Gründen, muss sie vom Schiedsrichter am Ende jeder Halbzeit hinzugefügt werden.

Vergeudete Zeit muss der Schiedsrichter unter Beachtung der Vorteilbestimmung nicht nachspielen lassen. Die Feststellung ist eine Tatsachenentscheidung.

Auf die nach den Regeln erforderliche Nachspielzeit haben die Mannschaften Anspruch!

#### **8. Besondere Vorfälle**

Wenn Feuerwerkskörper auf dem Spielfeld niedergehen, muss das Spiel unterbrochen und der Platzverein über den Spielführer auf die notwendigen Maßnahmen hingewiesen werden. **Wenn die Möglichkeiten vorhanden sind, ist unbedingt eine Stadiondurchsage anzuordnen.** Ein ausführlicher Bericht ist abzugeben.

Bei besonderen Vorfällen muss dem Platzverein Zeit eingeräumt werden, um die erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen.

Ansprechpartner des Schiedsrichters ist stets der Spielführer des Platzvereins. Über ihn gibt er seine Anweisungen. Von ihm kann er auch über Vorkommnisse außerhalb des Spielfeldes unterrichtet werden. Obwohl der Spielführer auch für das Benehmen seiner Mannschaft verantwortlich ist, genießt er keine Sonderrechte.

Auf die Sicherheitsrichtlinien des SHFV wird für den Bereich der SH-Liga besonders hingewiesen.

## **9. Erläuterung zur Anwendung der Spielregeln**

Die Regeln und Weisungen der FIFA sowie die Bestimmungen des DFB sind verbindlich und genau zu beachten. Den zu Beginn einer Serie meist überarbeiteten Regeltext empfehlen wir, vor Saisonbeginn unbedingt intensiv zu studieren.

Die Anwendung der Regel XII steht im Mittelpunkt der Tätigkeit des Schiedsrichters. Sein Ermessensspielraum ist stets begrenzt! Der SHFV erwartet die genaue Einhaltung der FIFA-Bestimmungen. Die persönlichen Strafen müssen regelgerecht ausgesprochen werden. Sie dürfen weder in überzogenem Maß noch zu großzügig angewendet werden.

Wenn der Schiedsrichter die Vorteilbestimmung anwendet und der erwartete Vorteil in jenem Moment nicht eintritt, muss er den Verstoß, der den Vorteil ausgelöst hat, bestrafen. Dies ermöglicht es den Schiedsrichtern abzuwarten, wie sich die Vorteilsituation entwickelt. Wenn sich nach kurzer Zeit kein Vorteil zeigt, muss der Schiedsrichter das Spiel sofort unterbrechen und das Vergehen bestrafen, vorausgesetzt, der Ball ist noch im Spiel.

Der Ort der Ausführung von Spielfortsetzungen darf nicht zu großzügig festgelegt werden.

Die Bestimmungen zur Strafstoßausführung (z. B. unerlaubtes Täuschen und vorzeitiges Betreten des Strafraums) sind sorgfältig zu beachten und durchzusetzen.

Auf die regelkonforme Ausführung von Einwüfen muss geachtet werden.

Bei der Ausführung von Eckstößen ist dem Verhalten aller Spieler (besonders im Torraum) Beachtung zu schenken. Der Torwart muss vor Behinderungen geschützt werden.

Es ist klar geregelt wie zu verfahren ist, wenn bei einer Torerzielung zusätzliche Personen auf dem Spielfeld sind. Dies gilt es, genau zu beachten

Der Schiedsrichter-Pfiff ist zwingend erforderlich zur Wiederaufnahme des Spiels

- bei Freistößen, wenn die Mauer auf die vorgeschriebene Distanz beordert wird
- zur Wiederaufnahme nach einer Spielunterbrechung wegen
  - einer Gelben oder Roten Karte
  - einer Verletzung
  - einer Auswechslung

Hinweis: Bei einem Freistoß ohne Herstellung des Mauerabstandes ist ein Pfiff weiterhin nicht erforderlich.

Ereignen sich mehrere Vergehen gleichzeitig von Spielern beider Teams, so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit Schiedsrichter-Ball fort. Hinweis: Wir gehen nach wie vor davon aus, dass Spieler Vergehen im Normalfall nicht zeitgleich begehen. Daher bestrafen wir weiterhin das erste Vergehen.

Bei allen Spielfortsetzungen gilt "Sicherheit vor Schnelligkeit"!

## **10. Persönliche Strafen**

Jede Spielunterbrechung wegen Unsportlichkeit (z. B. Reklamieren) verlangt eine persönliche Strafe!

Begeht ein bereits verwarnter Spieler ein weiteres verwarnungswürdiges Vergehen, ist er bei Spielen der Frauen und Herren mit Gelb/Rot des Feldes zu verweisen. Im Bereich der Jugend-Verbandsligen findet die Zeitstrafe Anwendung.

**Mit Beginn dieser Spielzeit sind Spieler, die mit einer gelb-roten Karte bestraft werden, automatisch für das nächste Spiel gesperrt. Hier gilt es für den Schiedsrichter, dennoch die notwendige und angemessene Konsequenz beizubehalten und sich auf die zu erwartenden Reaktionen/Reklamationen der Betroffenen einzustellen.**

Folgt der Verwarnung jedoch ein mit Rot zu bestrafendes Vergehen, kann nur auf Rot, nicht auf Gelb/Rot bzw. Zeitstrafe entschieden werden.

Der Tritt von hinten in die Beine, ohne den Ball spielen zu können, führt sofort zu Rot. Der Schutz der Gesundheit der Spieler verlangt vom Schiedsrichter entsprechendes Durchgreifen.

Der Schiedsrichter muss seine Autorität durchsetzen. Protestierenden Spielern ist energisch entgegenzutreten - sie sind zu verwarnen. Wer den Schiedsrichter oder Schiedsrichter - Assistenten stößt oder zerrt, sieht Rot! Das Recht des Schiedsrichters, im Einzelfall ein Spiel abbrechen zu können, bleibt unberührt. In diesen Bereich gehört auch weiterhin das permanente Abwinken durch Spieler.

Der Schiedsrichter ist berechtigt, nicht nur vorgesehenen Auswechselspielern, sondern auch bereits ausgewechselten Spielern die gelbe, gelb/rote oder rote Karte zu zeigen. Auswechselspieler werden durch Zeigen der roten Karte von der Liste der Auswechselspieler gestrichen.

Der entsprechende Einsatz der Karten ist auch während der Halbzeitpause möglich!

Hinausgestellte Spieler müssen den Innenraum unverzüglich verlassen.

Taktische Instruktionen während des Spiels können von mehreren Mannschaftsoffiziellen, **die auf der Teamliste stehen**, gegeben werden, sofern die betreffende Person danach wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückkehrt und sich sportlich korrekt verhält.

Nach grob unsportlichem Verhalten, nach wiederholter Missachtung der Bestimmungen oder der Schiedsrichter-Anweisungen werden Mannschaftsoffizielle aus dem Innenraum verwiesen - jedoch keinesfalls mit Karte (**Ausnahme: Trainer, der auch als Spieler auf dem Spielbericht aufgeführt ist!**). Die Einschaltung des Spielführers ist der richtige Weg.

Zeigt der Schiedsrichter-Assistent eine Tätlichkeit an und wird das Zeichen erst gesehen, wenn das Spiel schon wieder fortgesetzt ist, kann der Schiedsrichter immer noch eine persönliche Strafe aussprechen, aber den Verstoß nicht mehr mit einem Freistoß oder Strafstoß ahnden.

## **11. Tätigkeit der Schiedsrichter-Assistenten**

Vom Schiedsrichter-Assistenten wird Mut bei der Ausübung seiner Tätigkeit gefordert, damit korrekte Entscheidungen getroffen werden.

Zeichen mit der freien Hand sind in den Regeln nicht vorgesehen, sie sind auf ein Mindestmaß zu beschränken. Der Schiedsrichter sollte vor wichtigen Entscheidungen den Blickkontakt zu seinem Assistenten suchen.

Die Aufgaben der Schiedsrichter-Assistenten wurden im Laufe der letzten Jahre vom International Board erweitert. Jedes regelwidrige Verhalten, das sich außerhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters ereignet hat, soll vom Schiedsrichter-Assistenten angezeigt werden. Dies gilt neben den anzuzeigenden Vergehen in unmittelbarer Nähe des Schiedsrichter-Assistenten auch für Regelübertretungen im Strafraum. Erfolgt also im Strafraum eine unauslegbare, zweifelsfreie Regelwidrigkeit, die der Schiedsrichter nicht gesehen hat, so zeigt sie der Schiedsrichter-Assistent an, indem er die Fahne hebt  
Vergehen im Rücken des Schiedsrichters müssen von einem der beiden Schiedsrichter-Assistenten erkannt und angezeigt werden.

Klar erzielte Tore, die der Schiedsrichter nicht erkennt, soll der Schiedsrichter-Assistent mit der Fahne anzeigen.

Kommt es zu Tumulten auf dem Spielfeld, besteht die Gefahr eines Regelverstoßes. Wird der Schiedsrichter bedroht oder ist dieser verletzt, so betritt der Schiedsrichter-Assistent das Spielfeld!

Der Schiedsrichter-Assistent (aber auch der Schiedsrichter) achtet auf die Bestimmungen für das Coaching und die "Coaching-Zone". Sie ist im Bereich des SHFV zwingend zu markieren.

Auszug aus den Durchführungsbestimmungen des Verbandsspielausschusses:

„Die Technische Zone (Coaching-Zone) ist gem. Regelheft des DFB für Spiele in den Verbandsspielklassen Senioren Pflicht. Dabei sind die Ausführungen des Regelheftes umzusetzen.

Beachten Sie bitte, dass sich nur bestimmte Personen in der Technischen Zone aufhalten dürfen. Bei Verwendung des elektronischen Spielberichtes dürfen sich nur die Personen in der Technischen Zone aufhalten, die auch auf dem Spielbericht eingetragen sind.“

## IV Nach dem Spiel

### 12. Spielbericht

Der (Online) Spielbericht muss vollständig, sorgfältig und ohne Zeitdruck ausgefüllt werden.

Vorgänge sind genau zu schildern, damit die Sportrichter sich ein klares Bild machen können. Dies gilt besonders bei Feldverweisen. Eine vorausgegangene Provokation muss erwähnt werden, weil sie das Strafmaß beeinflusst. Auf eventuell zu erstellende Zusatzberichte ist im Spielbericht hinzuweisen. Persönliche Strafen jeglicher Art sind im Spielbericht aufzuführen!

Für Sonderberichte ist zwingend der hierfür zur Verfügung gestellte Vordruck zu verwenden.

Auf Wunsch des Vereins sind Verletzungen von Spielern im Spielbericht zu vermerken!

**Bei Feldverweisen gibt es unterschiedliche Handhabungen bei den Spielerpässen. In der SH-Liga Herren, den Verbandsligen Herren und der SH-Liga Frauen ist der Spielerpass nicht mehr einzuziehen, hier muss der Verein den Spielerpass an den SHFV übersenden. In allen anderen Verbandsstaffeln ist bei Feldverweisen auf Dauer (Rot) der Pass einzuziehen.**

**Die Spielberichte in der SH-Liga Herren, in den Verbandsligen Herren, in der SH-Liga Frauen und in den SH-Liga-A-, B- und C-Junioren-Staffeln sowie in der SH-Liga-B-Juniorinnen-Staffel sind nach dem Spiel nicht auszudrucken (siehe Durchführungsbestimmungen).**

**In allen anderen Verbandsklassen ist der Spielbericht - besonders nach jedem Feldverweis (Rot) und bei "englischen Wochen" - am nächsten Werktag an den jeweiligen Staffelleiter zu senden. Zu den Kontaktdaten vgl. B Punkt 19.**

**Bei Sonderberichten - eine unbedingt sachlich klar verständliche sowie nachvollziehbare Darlegung der Vorkommnisse für die Sportgerichtsbarkeit vorausgesetzt - hat der Schiedsrichter bei Spielen der LK 1 zusätzlich das für ihn zuständige Mitglied im SR-Ausschusses des SHFV, bei Spielen der LK 2 und LK 3 und der Frauen S-H-Liga das für ihn zuständige Mitglied im SR-Ausschusses des SHFV, durch Mail zu informieren.**

Der Online-Spielbericht ist umgehend nach dem Schlusspfiff zu erstellen. Eine ggf. erforderliche Analyse mit dem Beobachter erfolgt erst im Anschluss.

Zur Nutzung des elektronischen Spielberichtes wird im Übrigen auf die Durchführungsbestimmungen verwiesen, die uneingeschränkt Anwendung finden.

### **13. Beobachtung**

Der SHFV-Schiedsrichterausschuss begleitet die Schiedsrichterteams in den Spielleitungen auf SHFV-Ebene - soweit vorgesehen - durch die Anwesenheit eines Beobachters. Dieser sollte es als ausgewiesener Fachmann verstehen, dem Team vor dem Spiel in der Kabine die Ruhe und Gelassenheit zu vermitteln, die es braucht, um mit der nötigen Souveränität an seine Aufgabe heranzugehen.

Die Nachbereitung einer Spielleitung ist mit der Beobachtung eng verbunden. Der Beobachter wird dem Schiedsrichter mit seinem schriftlichen Bericht helfen, seinen Leistungsstand zu stabilisieren oder zu verbessern.

Im Einzelnen wird auf die Anweisungen für Schiedsrichterbeobachter des SHFV für die Serie 2011/2012 hingewiesen.

### **14. Einladungen**

Einladungen der Vereine vor und/oder nach dem Spiel können angenommen werden, soweit sie ein vernünftiges und angemessenes Maß nicht übersteigen. Einladungen können (und sollten) selbstverständlich abgelehnt werden, wenn dies aufgrund des Spielverlaufes sinnvoll erscheint. **Wird eine vor dem Spiel vom Verein ausgesprochene Einladung nach Beendigung des Spiels aus z.B. Verärgerung über die SR-Leistung wieder zurückgenommen, so ist das für den SR zuständige Mitglied im SR-Ausschuss des SHFV zu informieren.**

### **15. Abrechnung**

**In den Klassen des SHFV, in denen die Ansetzungen der Schiedsrichter für Punktspieleinsätze** durch den SHFV-Schiedsrichterausschuss zentral erfolgen, werden wie gehabt sämtliche Schiedsrichterkosten über den Schiedsrichter-Spesenpool durch die Geschäftsstelle des SHFV überwiesen.

**Bei allen anderen Ansetzungen (Pokal- und Freundschaftsspiele) erfolgt die Zahlung der Schiedsrichterkosten vor Ort vom Heimverein**

Es gilt die aktuelle Spesenordnung des SHFV.

Bei Anreise ohne Spielleitung (Spielausfall) halbieren sich die Spesen. **Der zuständige SR-Ansetzer muss informiert werden.**

### **16. Freundschaftsspiele**

Freundschaftsspiele werden vom jeweiligen Ansetzer besetzt. Die Spielberichte sind an die zuständige Spielbehörde zu senden.

**Der Schiedsrichter darf die Ansetzung nur übernehmen, wenn ihm das Spiel vom zuständigen SR-Ansetzer übertragen wurde (§ 5 SRO).**

Für die direkte Abrechnung der Spiele mit den Vereinen gilt die aktuelle Spesenordnung des SHFV. Bei Feldverweisen ist der Pass nur dann einzuziehen, wenn es sich um einen Spielerpass des SHFV handelt.

## **B Weitere Hinweise für die Saison 2011/2012**

### **17. Verfügbarkeit**

Der Ansetzer muss Termine frühzeitig erfahren, an denen Du, aus welchen Gründen auch immer, nicht zur Verfügung stehst. **Die Termine, an denen Du nicht zur Verfügung stehst, sind jeweils bis zum 15.06. (Hinserie) bzw. 15.12. (Rückserie) im DFB-Net einzutragen. Kurzfristige Freihaltewünsche sind ebenfalls vom SR ins DFB-Net einzutragen, Eine zusätzliche Information an den SR-Ansetzer ist nicht erforderlich, kann aber erfolgen.**

Über Ausfallzeiten durch Verletzungen oder Krankheiten ist der SR-Ansetzer umgehend zu unterrichten.

Ändern sich Kontaktdaten (z.B. Mail-Adresse, Tel-Nr., Anschrift, Bankverbindung etc.), so ist umgehend der zuständige Schiedsrichter-Ansetzer des SHFV zu benachrichtigen. Ebenfalls ist der Verantwortliche für die Datenverwaltung im Schiedsrichterausschuss des SHFV (z.Zt. Roland Repenning) zu informieren.

### **18. Anschriftenverzeichnis**

Das Anschriftenverzeichnis des SHFV mit allen erforderlichen Kontaktdaten steht ausschließlich in elektronischer Form auf der Homepage des SHFV ([www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de)) unter Info-Service zur Verfügung.

#### **Staffelleiter Schleswig-Holstein-Liga Herren + Verbandsliga Südost:**

Klaus Schneider, Niendorfer Str. 137, 23560 Lübeck, Tel. 0451/8070399  
oder 0170 / 3012592

[k.schneider@shfv-kiel.de](mailto:k.schneider@shfv-kiel.de)

#### **Staffelleiter Verbandsliga Nordost + SHFV-Lotto-Pokal:**

Dirk Schröder, Werner-Lüdtke-Str. 6, 23617 Stockelsdorf, Tel.: 0451/98920833

[d.schroeder@shfv-kiel.de](mailto:d.schroeder@shfv-kiel.de)

#### **Staffelleiter Verbandsliga Nordwest:**

Frank Willer, Schulstr. 34, 25712 Buchholz, Tel.: 04825/1313

[f.willer@shfv-kiel.de](mailto:f.willer@shfv-kiel.de)

#### **Staffelleiter Verbandsliga Südwest:**

Gerd Freisler, Brachenfelderstr. 84c, 24536 Neumünster, Tel.: 04321/21464

[g.freisler@shfv-kiel.de](mailto:g.freisler@shfv-kiel.de)

#### **Staffelleiter Schleswig-Holstein-Liga A-Junioren + B-Junioren:**

Rolf Hartung, Helsinkistr. 25, 24109 Kiel, Tel.: 0431/1220677

[r.hartung@shfv-kiel.de](mailto:r.hartung@shfv-kiel.de)

#### **Staffelleiter Schleswig-Holstein-Liga C-Junioren:**

Hans-Jürgen Thode, Dorfstr. 27a, 23619 Badendorf, Tel.: 0451/496925

[h.thode@shfv-kiel.de](mailto:h.thode@shfv-kiel.de)

**Staffelleiter A-Junioren Verbandsliga Nord und Süd, Pokalrunden A-, B-, C-Jugend:**

Jürgen Neukirch, Danziger Str. 14, 25709 Marnitz, Tel.: 04851/1413

[j.neukirch@shfv-kiel.de](mailto:j.neukirch@shfv-kiel.de)

**Staffelleiter Schleswig-Holstein-Liga Frauen:**

Klaus Unger, Hauptstr. 25, 22946 Brunsbek, Tel.: 04107/908899

[kl-unger@t-online.de](mailto:kl-unger@t-online.de)

**Schiedsrichterwesen:**

**Vorsitzender des SHFV SR-Ausschusses**

Holger Wohlers, Stitenstr. 19, 23554 Lübeck, Tel.: 0451/593849

[h.wohlers@shfv-kiel.de](mailto:h.wohlers@shfv-kiel.de)

**SHFV Schiedsrichterlehrwart:**

Norbert Richter, Plöner Straße 77, 23701 Eutin, Tel 04521 7979118

[n.richter@shfv-kiel.de](mailto:n.richter@shfv-kiel.de)

**Stellvertreter des Vorsitzenden SR Ausschuss, Schiedsrichteransetzer Schleswig-Holstein-Liga Herren + A-Junioren und Lotto Pokal Herren und A-Jugend, sowie Beisitzer Region Südost :**

Siegfried Scheler, Glückstr.22, 23556 Lübeck, Tel.: 0451/471510

[s.scheler@shfv-kiel.de](mailto:s.scheler@shfv-kiel.de)

**Verbandsschiedsrichteransetzer Schleswig-Holstein-Liga B + C-Junioren und Verbandsligen A-Junioren, Verantwortlicher LK III SR, sowie Beisitzer Region Südwest :**

Holger Becker, Ansgarstr. 8, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/176516

[h.becker@shfv-kiel.de](mailto:h.becker@shfv-kiel.de)

**Schiedsrichteransetzer Verbandsligen, Verantwortlicher LK II SR, sowie Beisitzer Region Nordwest:**

Björn Adler, Heinrichweg 10d, 24976 Handewitt, Tel.: 0461/3107763

[b.adler@shfv-kiel.de](mailto:b.adler@shfv-kiel.de)

**Finanzcontrolling, Kommunikation mit Kreisen, sowie Beisitzer Region Nordost:**

Roland Repenning, Eiderbrook 69, 24113 Kiel, Tel.: 0431/2601467

[r.repenning@shfv-kiel.de](mailto:r.repenning@shfv-kiel.de)

**Verbandsbeobachtungswart und Beobachtungsansetzer Schleswig-Holstein-Liga und Verbandsligen, Rechtsverfahren nach SRO:**

Dr. Stefan Klaus, Roskilder Weg 28, 24109 Kiel, Tel.: 0431/2603388

[s.klaus@shfv-kiel.de](mailto:s.klaus@shfv-kiel.de)

**Beisitzerin und Verantwortliche für Schiedsrichterinnen sowie Verbandsschiedsrichterinnenansetzerin für die Schleswig-Holstein-Liga Frauen, Frauen Pokal sowie Juniorinnen und ggf. Frauen-Turniere:**

Susann Kunkel, Weißenburger Straße 8, 22049 Hamburg, Tel. 0162-3140889  
[s.kunkel@shfv-kiel.de](mailto:s.kunkel@shfv-kiel.de)

**Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit:**

Jan Kohlmann, Boistr. 11b, 24114 Kiel, Tel.: 0431/5789797  
[j.kohlmann@shfv-kiel.de](mailto:j.kohlmann@shfv-kiel.de)

**Lehrwart Region Nordost:**

Karl-Heinz Gellert, Rolfshörner Weg 16, 24796 Bredenbek, Tel.: 04334/189844  
[k.gellert@shfv-kiel.de](mailto:k.gellert@shfv-kiel.de)

**Lehrwart Region Nordwest:**

Sven Andresen, Erikstr. 25, 24837 Schleswig, Tel.: 04621/360190  
[s.andresen@shfv-kiel.de](mailto:s.andresen@shfv-kiel.de)

**Lehrwart Region Südwest:**

Stefan Pohlmann, Am Schlosspark 2, 25524 Heiligenstedten, Tel.: 04821/4083001  
[s.pohlmann@shfv-kiel.de](mailto:s.pohlmann@shfv-kiel.de)

**Lehrwart Region Südost:**

Rüdiger Rieck, Schwartauer Allee 186, 23554 Lübeck, Tel.: 0451/401734  
[r.rieck@shfv-kiel.de](mailto:r.rieck@shfv-kiel.de)

Die Aufgabenverteilungen innerhalb des VSA /Lehrstabes ergibt sich aus dem jeweiligen Geschäftsverteilungsplan.